¹Wer wider die Strafe halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe. Wenn der Gerechten viel sind, freut sich das Volk: wenn aber der Gottlose herrscht, seufzt das Volk. Wer Weisheit liebt, erfreut seinen Vater; wer aber mit Huren umgeht, kommt um sein Gut. Ein König richtet das Land auf durchs Recht; ein geiziger aber verderbt es. Wer mit seinem Nächsten heuchelt, der breitet ein Netz aus für seine Tritte. Wenn ein Böser sündigt, verstrickt er sich selbst; aber ein Gerechter freut sich und hat Wonne. Der Gerechte erkennt die Sache der Armen: der Gottlose achtet keine Vernunft. Die Spötter bringen frech eine Stadt in Aufruhr; aber die Weisen stillen den Zorn. Wenn ein Weiser mit einem Narren zu rechten kommt, er zürne oder lache, so hat er nicht Ruhe. 10 Die Blutgierigen hassen den Frommen; aber die Gerechten suchen sein Heil. 11 Ein Narr schüttet seinen Geist ganz aus; aber ein Weiser hält an sich. 12 Ein Herr, der zu Lügen Lust hat, des Diener sind alle gottlos. ¹³ Arme und Reiche begegnen einander: beider Augen erleuchtet der HERR. 14 Ein König, der die Armen treulich richtet, des Thron wird ewig bestehen. 15 Rute und Strafe gibt Weisheit; aber ein Knabe, sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande. 16 Wo viele Gottlose sind, da sind viel Sünden: aber die Gerechten werden ihren Fall erleben. ¹⁷Züchtige deinen Sohn. so wird er dich ergötzen und wird deiner Seele sanft tun. 18 Wo keine Weissagung ist, wird das Volk wild und wüst: wohl aber dem. der das Gesetz handhabt! 19 Ein

Knecht läßt sich mit Worten nicht züchtigen; denn ob er sie gleich versteht, nimmt er sich's doch nicht an. 20 Siehst du einen, der schnell ist zu reden, da ist am Narren mehr Hoffnung denn an ihm.²¹Wenn ein Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, so will er darnach ein Junker sein. 22 Ein zorniger Mann richtet Hader an, und ein Grimmiger tut viel Sünde.²³Die Hoffart des Menschen wird ihn stürzen; aber der Demütige wird Ehre empfangen.²⁴Wer mit Dieben teilhat, den Fluch aussprechen hört, und sagt's nicht an, der haßt sein Leben. 25 Vor Menschen sich scheuen bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verläßt, wird beschützt.²⁶Viele suchen das Angesicht eines Fürsten; aber eines jeglichen Gericht kommt vom HERRN.²⁷Ein ungerechter Mann ist dem Gerechten ein Greuel; und wer rechtes Weges ist, der ist des Gottlosen Greuel.